



Amt für Bürger- und
Ratsservice

25.09.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Kupferschmidt

Telefon: 492-3300

Kupferschmidt@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Städtepartnerschaft zwischen Enschede (Niederlande) und Münster

Beratungsfolge

09.10.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
09.10.2019	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Übersicht der Kontakte zwischen Münster und Enschede (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat stimmt zu, dass für eine Städtepartnerschaft Münster – Enschede, das bestehende Moratorium, keine weiteren Städtepartnerschaften einzugehen, im Einzelfall ausgesetzt wird.
3. Die Stadt Münster geht eine unbefristete Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Enschede ein.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kontakte mit Enschede zu strukturieren und eine zentrale Kontaktstelle einzurichten

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Die Stadt Münster ist in den vergangenen Jahrzehnten insgesamt elf formalisierte Städtebeziehungen eingegangen. Schon mehrfach wurde im Rat über die Ausrichtung der Städtepartnerschaftsarbeit beraten und die Zielsetzung für die weitere Arbeit verdeutlicht. Im Verlauf der Ausrichtung hat der Rat wiederholt beschlossen, dass insbesondere die Mitarbeit an Projekten mit dem europäischen Ausland unter Nutzung europäischer Mittel verstärkt werden sollte. Dies ist teilweise schwer umsetzbar, da nur die Partnerstädte Lublin, Orléans und (noch) York in der EU vertreten sind. Alle anderen Partnerstädte sind nicht Mitglied der Europäischen Union. Dadurch ist der Zugriff auf einige Fördertöpfe der EU,

die eine Beteiligung von mindestens drei EU-Städten vorsieht, nach dem BREXIT nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Seit Jahren ist die Gemeinde Enschede an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Münster interessiert. Die Stadt Münster wiederum hat in den letzten Jahren wiederholt festgestellt, wie wertvoll der Wissensaustausch mit Münsters Nachbarstadt ist.

Durch den im Jahr 2017 unterschriebenen Letter of Intent (Anlage 2) wurde diesem gegenseitigen Interesse eine erste Form gegeben. Nun gilt es die Zusammenarbeit zu strukturieren, eine Koordinierungsstelle zu schaffen und Möglichkeiten zu erschließen, wie die bi-nationale Zusammenarbeit auch finanziell von Dritten gefördert werden kann.

Zu Beschlusspunkt 1:

Seit der Unterzeichnung des Letter of Intents zwischen Enschede und Münster haben die Kontakte zwischen der Stadtverwaltung Münster und der Gemeinde Enschede extrem zugenommen. Insgesamt hatten bzw. haben 20 Ämter und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen seit 2017 Kontakt zu ihrem Pendant in Enschede.

Um genau abschätzen zu können, ob eine mögliche Städtepartnerschaft auch in der Bürgerschaft, den Hochschulen und der Wirtschaft verankert wäre, hat das Amt für Bürger- und Ratsservice, Internationales Büro, die in den Jahren 2017 und 2018 bestehenden Kontakte abgefragt. In die Abfrage (die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt!) wurden folgende Stellen einbezogen:

Öffentliche Institutionen:

- Alle Ämter der Stadtverwaltung Münster (einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen)
- Stadtwerke
- Bezirksregierung
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- Städtische Schulen

Wirtschaft:

- IHK
- Wirtschaftsförderung Münster
- HWK

Sport:

- Stadtsportbund Münster
- Sportvereine der Stadt Münster
- Münster Marathon e.V.

Kultur:

- Wolfgang-Borchert-Theater
- Theater Münster
- Westfälische Schule für Musik (Amt 44)
- Musikhochschule der WWU
- Pumpenhaus
- Filmwerkstatt
- Cuba-Cultur
- Museum für Lackkunst
- Halle Münsterland
- Musikschule Nienberge
- Diverse Chöre

- Einzelne Kulturakteure im Stadtgebiet

Die Rückmeldungen belegen, dass es eine große Vielfalt an behördlichen, wirtschaftlichen und bürgerschaftlichen Kontakten gibt. Des Öfteren erhielt das Amt für Bürger- und Ratservice die Information, dass für die deutsch-niederländischen Kontakte bei der Stadtverwaltung eine zentrale Kontaktstelle fehlt (z.B. von den Schulen und Chören). Zudem ergab die Umfrage, dass bedauert wird, dass Enschede keine Partnerstadt ist, da Begegnungen und Projekte zwischen Münster und Enschede dadurch nicht über die Zuschüsse zur Förderung der internationalen Beziehungen gefördert werden können.

Zu Beschlusspunkt 2:

Zurzeit besteht ein Moratorium, dass die Stadt Münster keine weiteren Städtepartnerschaften mehr eingeht. Um einen zielgerichteten Ausbau der Beziehungen zu erreichen und um den vielfältigen Verbindungen Münster-Enschede Respekt zu zollen, ist die Aufhebung des Moratoriums, für den Beschluss eine Partnerschaft mit Enschede einzugehen, einmalig aufzuheben. Eine Partnerschaft mit Enschede erfüllt folgende Kriterien:

- Gemeinsam Projekterfahrungen und langjährige Kontakte
- Fachliches Interesse für eine weitere konkrete Zusammenarbeit
- Starkes bürgerschaftliches Engagement
- Enge wirtschaftliche Verbindungen (Die Niederlande sind für NRW der wichtigste Handelspartner.)
- Ähnliche bzw. vergleichbare Strukturen in Enschede und Münster, so dass von einem wertvollen Wissenstransfer ausgegangen werden kann.
- Geringe Sprachbarrieren
- Erschließung von Drittmitteln (z.B. deutsch-niederländisches Jugendwerk, EU Programm Europa für Bürger und Bürgerinnen)

Aufgrund dieser erfüllten Kriterien ist eine einmalige Aussetzung des Moratoriums zu rechtfertigen.

Zu Beschlusspunkt 3:

Profil der Gemeinde Enschede:

Enschede in der Provinz Overijssel ist eine Großstadt im Osten der Niederlande mit rund 160.000 Einwohnern. Insbesondere in den ländlichen Regionen Enschedes sprechen noch einige Alteingesessene ihre westfälische Mundart. Enschede gilt als die deutscheste Stadt in den Niederlanden, da sehr viele Deutsche bzw. Münsterländer Enschede u.a. zum Einkaufen besuchen. Die Entfernung zwischen den Rathäusern Münster und Enschede beträgt 67 Kilometer.

Die Gemeinde Enschede verfügt über eine Vielzahl bürgerschaftlicher Vereine, Bildungsinstitutionen, Kultureinrichtungen, Sportverbände und Wirtschaftsunternehmen. Weitere Zahlen, Daten, Fakten sind als Anlage 4 beigefügt.

Gründe für eine Partnerschaft mit Enschede:

Städtepartnerschaften haben sich in der Nachkriegszeit als effektives Mittel erwiesen, die versöhnende Normalisierung der grenzüberschreitenden Beziehungen auf kommunaler Ebene voranzutreiben und erlangen nicht nur als Gegenbewegung zur erstarkenden nationalen Ausrichtung einiger Staaten besondere Bedeutung. Der Trend zur Bildung von Städtepartnerschaften ist bis heute ungebrochen, da sie für Städte eine gute Möglichkeit bieten, auf die Herausforderungen „Besinnung auf nationale Interessen“ und der Globalisierung unmittelbar kommunal zu reagieren. Auch die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro abgehalten wurde und mit der die Agenda 21

Aktionsprogramme gestartet wurden, haben zu einer veränderten Sichtweise auf die Chancen von weltweiter Vernetzung unter der Leitidee „Global denken, lokal handeln“ geführt. Die Bildung von Städtepartnerschaften wird vielfältig gefördert, etwa durch EU-Programme, den EU-Städtepartnerschaftsfonds oder durch das Auswärtige Amt.

Die Heinrich-Böll-Stiftung (Kommunalwiki) hat folgende Gründe für eine Städtepartnerschaft herausgearbeitet, die, wie ergänzend erläutert, für Münster und Enschede in besonderer Weise zutreffen:

- **Persönliche Beziehungen:**
Vielfältige persönliche Freundschaften, starke Kontakte zwischen den Verwaltungen, enge Beziehungen zwischen Stadtoberhäuptern Herrn Oberbürgermeister Markus Lewe und Herrn Burgemeester Onno van Veldhuizen.
- **Wirtschaftliche und geographische Ähnlichkeit:**
Nur knapp eine Autostunde bzw. Zugstunde entfernt, vielfältige wirtschaftliche Beziehungen, (die Niederlande sind wichtigster Handelspartner für NRW), Sitz des niederländischen Konsulats in Münster, diverse wirtschaftliche Beziehungen zwischen der Wirtschaftsförderung Münster bzw. münsteraner Wirtschaftsunternehmen und niederländischen Firmen.
- **Ähnliche Geschichte:**
Münster und Enschede haben bedeutende geschichtliche Ereignisse ähnlich, wenn auch aus unterschiedlicher Perspektive erlebt, dennoch sind die nationalen Historien sehr unterschiedlich und somit z.B. die geschäftlichen Umgangsformen und Herangehensweisen erstaunlich verschieden.
- **Vergangenheitsbewältigung/Versöhnung:**
Im 80. Jahr des Gedenkens an die Annexion der Niederlande durch Nazideutschland wird ein weiterer Schritt in der Versöhnung der beiden Staaten geleistet.
- **EU-Partnerschaften:**
Da Enschede über die Netzwerkstad Twente z.B. in EUROCITIES vertreten ist, bieten sich hier Chancen für projektbezogene EU Kooperationen. Zudem kann durch eine Städtepartnerschaft Münster – Enschede vermehrt das EU Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ genutzt werden, ebenso wie der Städtepartnerschaftsfonds.
Außerdem kann eine Partnerschaft mit Enschede Münsters Position in der EUREGIO stärken. Zudem kann von den durch die EUREGIO angebotenen deutsch-niederländischen Angeboten profitiert werden.
- **Expertentausch:**
Die bereits laufenden Projekte mit Enschede (z.B. Ken je buren – Kenn Deine Nachbarn) haben eindrucksvoll belegt, dass ein Wissensaustausch zwischen Münster und Enschede hohes Mehrwertpotenzial hat.

Bereits unter Beschlusspunkt 2 wurden einige weitere Gründe für eine Partnerschaft mit Enschede bzw. mit einer Stadt in den Niederlanden aufgeführt. Ergänzend dazu ist die räumlichen Nähe Garant für eine einfache Umsetzung der Zusammenarbeit.

Hinzu kommt, dass es ein ausgeprägter Wunsch der Gemeinde Enschede ist, noch enger mit der Stadt Münster zusammenzuarbeiten und vor allen Dingen die Zusammenarbeit zu institutionalisieren. Durch diese Institutionalisierung werden Verwaltungsabläufe geklärt und die Zusammenarbeit kann zielgerichtet vorangetrieben werden. Dies schützt die Personalressourcen der Stadt Münster, da Synergieeffekte genutzt werden können.

Zu Beschlusspunkt 4:

Die Pflege der Städtepartnerschaften ist in der Verwaltung Münster in der Stabstelle Internationales, Europa und Städtepartnerschaften im Amt für Bürger- und Ratsservice verankert. Politisch begleitet und ausgerichtet wird die Arbeit von der interfraktionellen Arbeitsgruppe „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“. Dementsprechend ist es sinnvoll, auch die Kontakte mit Enschede in der Stabstelle anzusiedeln. Durch Arbeitsumschichtung kann die Kontaktpflege wie bisher geleistet werden. Sollten aus der Zusammenarbeit weitere EU-Förderanträge resultieren, wird eine andere Abdeckung der Mehrarbeit erforderlich. Diese wird sich in der Regel aber aus den eingeworbenen EU-Fördermitteln refinanzieren lassen.

Die Arbeit der Stabstelle Internationales im Kontext Münster – Enschede wird entsprechend der Absprachen des Letter of Intent (Anlage 2) und entsprechend des Memorandum of Understanding der Landkreise und der Stadt Münster (Anlage 3) weiterentwickelt. Das Memorandum der Landkreise und der Stadt Münster mit den Provinzen und Regios in den Niederlanden hat insbesondere zum Ziel, die vielfältigen Kontakte zwischen verschiedenen Institutionen in Münster (Hochschulen, Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung, IHK) und den Grenzregionen zu intensivieren. Der Letter of Intent hat das Ziel Kooperationen zwischen den Verwaltungen sowie den Wissenstransfer zwischen den Verwaltungen anzuregen.

i.V.

gez. Heuer
(Stadtrat)

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht der Kontakte Münster- Enschede

Anlage 2: Letter of Intent

Anlage 3: Memorandum Deutschland – Niederlande

Anlage 4: Zahlen, Daten, Fakten